

STATEMENT

Matthias Lošek

studierte Geschichte und Germanistik,
2000-2008 Leiter von KAZ bei den Bregenzer
Festspielen, danach Theaterreferent con
Stadtrat Mailath-Pokorny. Seit 2010
künstlerischer Leiter von Wien Modern.

www.wienmodern.at



Eine musikalische Größe von unglaublicher menschlicher Größe



Friedrich Cerha: einer der wichtigsten, einer der bedeutendsten, einer der größten, einer der aktivsten, einer der besten Komponisten Österreichs. Und nicht nur dieses Landes. Er gehört zu jener Spezies von Komponisten, die mit ihren Arbeiten nicht nur ihre Zeit tiefgreifend und nachhaltig verändert haben und verändern werden, dafür stehen schon heute seine Werke und auch jene seiner Schüler. Mit seinem Opus magnum „Spiegel“ hat er ein Werk von zeitloser Gültigkeit geschaffen, das durch sein Konstrukt und Konzept besticht, das aber auch durch innewohnende Expressivität eine Wucht entwickelt, die sich vor und wohl auch im Publikum selbst entlädt. Von Spiegel I bis Spiegel VII erleben wir eine Uranfangssituation bis hin zu Endzeitvision. Das Werk ist für mich ein Art "Mind Theatre" mit keinem geringeren Inhalt als der Geschichte der Menschheit. Friedrich Cerha ist aber nicht nur eine musikalische Größe, er ist auch von einer unglaublichen menschlichen Größe, welche all jene, die mit ihm arbeiten dürfen und durften, immer wieder beeindruckt und berührt. Und im allerbesten Fall der Fälle auch ein klein wenig prägt.